A. I. 36481

Ist d. 2. März 29. Wird veranlaßt, [illegible] [illegible] [illegible]

Euer Excellenz

werden die Freiheit entschuldigen, mit der ich es wage gegenwärtigen Brief zu schreiben. — Bey der bevorstehenden neuen Organisation des künftigen königlichen Hoftheaters in Leipzig, dürfte das Fach eines ersten jugendlichen Liebhabers und Helden vielleicht noch unbesetzt seyn. Jugend, Gestalt und Organ qualifiziren mich dafür. Das Urtheil über meine Anlagen und Leistungen auf der Leipziger Bühne, bitte ich gefälligst aus den Kritiken in der Abendzeitung, Gesellschafter, Merkur, Mitternachtsblatt, entnehmen zu wollen. Sollten Euer Excellenz Belieben tragen nähere Erkundigungen über mich einzuziehen, so berufe ich mich auf Herrn Doktor Herloßsohn, den ich zwar genauer zu kennen nicht die Ehre habe, dessen kritisches Ingenium aber als ein scharfes und richtiges hinlänglich bekannt ist. Obschon das jetzige Repertoire, nicht der Art ist, daß ich häufig beschäftigt wäre, so hatte ich doch schon Gelegenheit in verschiedenen Fächern, dem kritischen Auge dieses Kenners mich zeigen zu können. Früher bei dem k. k. Hofburgtheater in Wien angestellt, hatte ich durch drei Jahre hindurch viel Gutes und Vorzügliches gesehen. Ich suchte einen thätigeren Wirkungskreis, und verließ es aus eigenem Antrieb. Herr Bethmann, der, bei seinem Aufenthalte in Wien, in mehreren Rollen mich zu sehen Gelegenheit hatte, engagirte mich von da aus, zu seinen künftigen Theater-Unternehmungen.

Ich bitte, Euer Excellenz schätzbare Willensmeinung, über dieses mein unterthänigstes Gesuch, mir gefälligst wissen lassen zu wollen.

In tiefster Hochachtung

Euer Excellenz

ergebenster Diener

Anton Boltzmann.

Mitglied des Theaters in Leipzig.

Leipzig den 27ten Februar 1829.

Obige Bleistift-Notiz ist vom General-Intendant von Lüttichau in Dresden.

geb. Wien

…NER STADTBIB…

58
47
85

Boltzmann.

in Leipzig.

WIENER STADT…